Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944

1944

259 (19.9.1944) Landkreis Strassburg

In Krieg und Frieden

Allen universalistischen Dogmen zum Trotz bekennt sich der deutsche Mensch im Bewußtsein der weltanschaulichen und militärischen Einkreisung seiner Heimat zum zähen Ringen um die Wiederherstellung der nationalen und politischen Freiheit seines Vaterlandes. Damit rücken alle deutschen Stämme näher zusammen. Sie werden unter dem Zwang einer inneren Notwendigkeit zu einem Block der Gemeinschaft, die auch nur durch das Bekenntnis zur Gemeinschaft gefestigt und entwickelt werden kann. Was die moderne Zeit Sozialismus nennt, ist nur ein anderer Ausdruck für die Tugenden, die dem germanischen Menschen seit je das Gesetz seines Handelns vorschrieben. Die Uebertragung dieser Lebensauffassung auf alle Lebensäußerungen unseres Volkes schufen inmitten des vom Materialismus versklavten Europa eine Insel wohl ausgewogener Lebensvoraussetzungen. An die Stelle der von den politischen Leidenschaften getriebenen Masse trat die zur Gemeinschaft zusammengeschlossene Einheit der Nation. Schon bald erwies es sich, daß die für ein solches Ziel gebrachten Opfer die erwarteten Erfolge brachten, so daß der Einsatz nun auch aus dem Wissen um seine Berechtigung in immer steigendem Maße bejaht wird. Aus der inneren Kraft des Volkes heraus ist ein soziales Gemeinschaftswerk größten Stiles gewachsen, das Kriegswinterhilfswerk. Jeder deutsche Mensch soll und muß sich an diesem gewaltigen Bauwerk beteiligen, denn es ist eine Notwendigkeit im Krieg und das Fundament für die soziale Aufbauarbeit im Frieden. Wir alle bringen unser Opfer bei der Haussammlung für das Kriegswinterhilfswerk am 23./24. September.

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 20.34 bis morgen 6.44 Uhr.

*

Das Gewerbeaufsichtsamt Straßburg wurde in das Dienstgebäude des Chefs der Zivilverwaltung, Abteilung Finanz und Wirtschaft in Straßburg, Vogesenstraße 25, verlegt und ist unter dem Fernruf 2 91 81 erreichbar.

Das Landesamt für Ur- und Frühgeschichte teilt mit: Bei den herbstlichen Erdbewegungen werden erfahrungsgemäß auch Bodenfunde aller Art angeschnitten, z. B. Skelette, alte Waffen, Feuerstellen, Scherben von Tongefäßen. Diese Funde sind trotz aller Unscheinbarkeit wichtige Urkunden zur ältesten Geschichte unseres Landes und Volkes. Wir bitten daher alle Volksgenossen, solche Funde aufzuheben und dem Museum für Vor- und Frühgeschichte, Straßburg, Altes Schloß (für Land- und Stadtkreis Straßburg) zu melden.

Das Deutsche Frauenwerk eröffnet am kommenden Donnerstagnachmittag wieder seine Nähschule in Schiltigheim, Kirchfeldweg 2 (Wengers Park). Der Unterricht findet an den Nachmittagen von 14—17.30 Uhr, und dienstags und donnerstags von 19—21.30 Uhr statt. Es ist dadurch den Hausfrauen und Müttern Gelegenheit gegeben, ihre Kleider selbst anzufertigen und auszubessern. Anmeldungen in der Schule selbst oder in der Ortsgruppe.

Ernährungsfette und Käse

Vom Landesernährungsamt Abt. B in Karlsruhe wird mitgeteilt, daß die Abschnitte der Lebensmittelkarten aller Art der 66. Zuteilungsperiode über Ernährungsfette und Käse ausnahmsweise auch in der 67. Zuteilungsperiode Gültigkeit haben und beliefert werden dürfen.

Vitamine hamstern für unsere Soldaten

Die Hitler-Jugend sammelt Sanddornbeeren in der Rheinebene

»Gib einmal die Rebschere her«, sagte Hanni, »dann geht es besser.« Sie war zwar nicht die älteste, dafür aber die Größte der Mädel, die hier am Oberrhein zur Sanddornbeerenernte engesetzt waren. Und lange Arme und Beine waren wohl manchmal erforderlich, wenn die Büsche gar zu hoch waren. Mit der Rebschere wurden kleinere Zweige abgeschnitten. Sie wurden am Nachmittag im Lager abgerupft. Am Nachmittag trieben die Schnaken es nämlich zu toll, in den Rheinniederungen.

Die Schnaken und die »Sprießeln« sind die ärgste Plage für uns«, meinte ein Mädel und eine andere antwortete schlagfertig: »Keine Rose ohne Dornen!«

Die kleinen gelben Beeren mit dem silbergrün glänzenden Strauchwerk waren in früheren Zeiten ein beliebter Zimmerschmuck. Heute haben sie eine kriegswichtige Bedeutung bekommen. Ihr Vitamin-C-Gehalt, der das Vierzehnfache einer Zitrone beträgt, kommt unseren skorbutgefährdeten Truppen an der winterlich lichtarmen Nordfront und in den U-Booten zugute.

In den Niederungen am Oberrhein ist die Sanddornbeere zu Hause. Ihr Vorkommen wurde in diesem Jahre besonders hoch geschätzt, man sprach von mehr als 200 Tonnen. Rund 80 Tonnen wurden bereits von dieser kostbaren Frucht geborgen, davon war allein die Hitler-Jugend mit rund 50 Tonnen beteiligt.

Nicht nur heute, schon zu allen Zeiten war die Nützlichkeit dieses hübschen Zierstrauches bekannt. Im 17. Jahrhundert taucht sie als »Teutscher Stechdorn, Sand- oder Weidendorn« in den Arzneibüchern auf. Als Standort für das Vorkommen dieser Beeren wird »Basel am Rhein, auch nicht weit von Cur, am Lech, bei Augsburg, auch in Holland« angegeben. Selbst Paracelsus soll diese wichtige Beerenfrucht gekannt und angewandt haben. Heute ist fast ausschließlich die süddeutsche Rheinebene ihre Heimat und der Kriegseinsatz der oberrheinischen Hitler-Jugend hat sich in diesem Jahr zu einem erheblichen Teil auf die Einbringung dieser wichtigen Frucht eingestellt.

Aehnlich wie die Sommerlager der Hitler-Jugend entstanden in den Rheinniederungen die Ernteeinsatzlager, die jeweils acht bis 14 Tage dauern und zum Zweck einer konzentrierten Ausbeute des Sanddornbeerenvorkommens eingerichtet waren. Mit kleinen Spankörben sieht man die Jungen und Mädel Tag für Tag zwischen dem silbrig glänzenden Strauchwerk hantieren. Fünf bis sechs Pfund faßt so ein Spankorb, und es ist der Ehrgeiz aller, daß er am Abend voll ist.

Wir haben noch Gelegenheit, die gefüllten Körbe mit den kleinen, gelben Sanddornbeeren auf ihrem Wege zur Verarbeitung zu begleiten. In einer Marmeladenfabrik wartet bereits die Passiermaschine, die ebenfalls von Jungen und Mädeln der Hitler-Jugend bedient wird. Sie mahlt die Beeren und sondert auf der einen Seite die Flüssigkeit und auf der anderen die Kerne und Häute ab. Während die Kerne und Häute zur Likörverarbeitung verwertet werden, wird das eigentliche Mark in große Ballonflaschen gefüllt und sterilisiert. 2000 Ballonflaschen stehen bis zur Zeit bereit, um von der Wehrmacht abgeholt zu werden. Dieses vitaminreiche Mark wird zu 5 v. H. der Marmelade beigemischt, die den skorbutgefährdeten Truppenteilen zugeführt wird.

Bis in den Oktober wird die Sanddornbeerenernte andauern. Und das ist die Parole unserer Jungen und Mädel: »Recht viel Vitamine hamstern für unsere Soldaten!« B. D.

Die neue Kleiderkarte für Jugendliche

Frei von den allgemeinen Verkaufsbeschränkungen

Anläßlich der jetzt — wenn auch örtlich zu verschiedenen Zeitpunkten — zur Ausgabe gelangenden 5. Reichskleiderkarten für alle zwischen dem 2. Juli 1926 und dem 1. Juli 1943 geborenen Kinder und Jugendlichen wird in der „Textil-Zeitung" auf die für diese Karten bestehenden Kaufberechtigungen hingewiesen.

Die allgemeinen Verkaufsbeschränkungen bei der Kleiderkarte erstrecken sich nicht auf die Kleinkinder-, die Knaben- und Mädchen-, sowie die Burschen- und Maidenkarten; daher können gegen Punkte der 5. Kleiderkarte alle Waren verkauft und erworben werden, die überhaupt zum Bezug auf Kleiderkarten vorgesehen sind. Jede der 5. Kleiderkarten enthält 80 Punkte, von denen 20 am 1. September 1944 fällig geworden sind. 10 weitere werden am 1. November 1944 belieferbar. Außerdem sind sechs Nähmittelabschnitte auf den Karten, von denen im Augenblick einer, vom 1. Oktober 1944 ab der zweite beliefert werden darf, und zwar je mit Nähmitteln für 0,45 RM.

An Strumpf-Bezugsnachweisen enthalten die 5. Kleiderkarten für Knaben und Mädchen 6, die für Burschen und Maiden 4, jeweils mit Fälligkeitsterminen versehen. Zwei weitere Strumpfnachweise der Burschen- und Maidenkarten werden erst nach Aufruf fällig. Im Augenblick ist auf die 5. Kleiderkarten der Strumpfnachweis mit dem Fälligkeitsdatum vom 1. September 1944 belieferbar. Der nächste Bezugsnachweis für Strümpfe auf diese Karten wird am 1. Dezember 1944 fällig. Es handelt sich dabei um die Knaben- und Mädchen-, sowie um die Burschen- und Maidenkarte, während bei Kleinkindern der Strumpfbezugschein nach wie vor nicht beschränkt ist.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Dienstag, 19. September

Reichsprogramm: 7.30—7.45 Uhr: Zum Hören und Behalten: Grundfragen der Vererbung. — 8.50—9.00 Uhr: Der Frauenspiegel. — 11.30 bis 12.00 Uhr: Die bunte Welt. — 12.35—12.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. — 14.15—15.00 Uhr: Allerlei von zwei bis drei — 15.00—16.00 Uhr: Beschwingtes Nachmittagskonzert des Frankfurter Rundfunkorchesters unter Leitung von Heinzkarl Weigel. — 16.00—17.00 Uhr: Bunte Melodienfolge. — 17.15—18.30 Uhr: Unterhaltung mit bekannten Kapellen. — 18.30 bis 19.00 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.00—19.15 Uhr: Wir raten mit Musik. — 19.15—19.30 Uhr: Frontberichte — 20.15—21.00 Uhr: Abendkonzert des deutschen Philharmonischen Orchesters Prag unter Leitung von Josef Keilbert (Solistin: Rosl Schmid), Klavierkonzert B-dur von Beethoven). — 21.00—22.00 Uhr: Opernkonzert mit Melodien von Strauß, Suppe, Zeller und Millöcker.

Wie sind die Heiratsaussichten?

Aus den Erfahrungen der „Briefzentrale" des Reichsbundes Deutsche Familie

Der Krieg hat die Gattenwahl, bedingt durch Mangel an Zeit und Gelegenheit, den geeigneten Partner zu suchen und zu finden, bedeutend erschwert. Viele junge Menschen sind auf spärliche Zufälle angewiesen. Sie heirateten deshalb zum Teil gar nicht, andere gehen unbefriedigende Ehen ein, wenn sie schließlich des Suchens genug haben.

Einen Weg aus dieser Lage, die sich für das Volksganze ebenso nachteilig auswirkt wie für den einzelnen, hat man vor einiger Zeit versuchsweise beschritten, und der große Widerhall von allen Seiten beweist, wie sehr die Öffentlichkeit auf etwas Derartiges gewartet hat. Es handelt sich um die „Briefzentrale" des Reichsbundes Deutsche Familie in Dresden A 1, Neumarkt 15, die, im November 1943 begonnen, bereits Zweigstellen in anderen Gauen errichten mußte, weil die Anfragen von einer Stelle allein nicht mehr bewältigt werden konnten —, bis 1. April waren es bereits fast 30 000!

Die Briefzentrale, die auch in Straßburg eine Zweigstelle plant, ist keine Ehevermittlung. Allerdings ist der Sinn dieser Einrichtung, daß durch die vermittelten Verbindungen gute harmonische Ehen zustande kommen. Die Suchenden werden gebeten, gleichzeitig mehrere Briefwechsel zu führen, so daß aus einem nicht zu kleinen Kreise in Betracht kommender Partner wirklich gewählt werden kann. Die volle Verantwortung für seine Wahl trägt jeder selbst. Die Briefzentrale gibt weder Adressen noch Bilder heraus, sondern die Suchenden erhalten nur Personenbeschreibungen mit je einer Suchnummer, unter der sie nun, solange es ihnen gefällt, über die Zentrale Briefe wechseln können. Es bleibt jedem einzelnen überlassen, ob und wann Bilder und schließlich die Namen ausgetauscht werden, jedem steht es frei, sich z. B unerkannt und ohne den Namen des Partners zu kennen, wieder zurückzuziehen, eine für alle Beteiligten sehr angenehme Möglichkeit. Die Einzelheiten der Teilnehmeraufnahme und der Herstellung der Verbindungen sind wohldurchdacht, unernste und nicht wünschenswerte Bewerber und Bewerberinnen werden auf sinnreiche Weise von vornherein ausgeschaltet.

Soeben wird über die ersten Erfahrungen mit der Briefzentrale berichtet. Neben den bereits genannten Zahlen, die das große Bedürfnis nach neuen Wegen des Sichkennenlernens ausdrücken, interessiert besonders, wie sich die Teilnehmer nach Geschlecht und Alter verteilen. Unter den rund 30 000 Anfragen waren etwa 15 000 männliche und 14 000 weibliche. Auf die bisherige allgemeine Werbung —, betrachtete man doch die Briefzentrale zuerst nur als einen tastenden Versuch, der allerdings über Erwarten einschlug und sich bewährte — meldeten sich viele junge, zum Teil sehr junge Männer. Gerade unter Männern, die früh heiraten möchten, um dadurch verschiedene unerfreuliche Probleme des Junggesellentums glücklich zu lösen, finden sich die wünschenswertesten Ehegatten. Aber die dazugehörigen jungen Partnerinnen hüllten sich in Schweigen! Frauen lieben es nicht, unverhüllte Schritte zu ihrer Verheiratung zu unternehmen. Sich bei der Briefzentrale zu bewerben, ist ein Schritt, wie er ihr nicht offener sein kann, und diesen schieben die Mädel hinaus, bis sie sehen, daß ihnen nichts anderes übrig bleibt. Diese Erkenntnis pflegt um die dreißig zu reifen, und in der Tat stammt der Großteil der weiblichen Teilnehmerinnen aus diesen Jahrgängen; es befinden sich darunter auffallend viele Frauen der gebildeten Schichten. Zu diesen weiblichen Jahrgängen wiederum fehlt es an männlichen Partnern. Diese sind entweder längst gebunden oder aber der Gedanke einer Vermittlung widerstrebt ihnen —, an sich durchaus kein schlechtes Zeichen. Gerade diese Männerkreise, die durch die Briefzentrale nach dem bisherigen Eingang geradezu unwahrscheinlich glückliche Vorbedingungen für eine gute Wahl finden, halten sich bisher noch zurück.

Dagegen meldeten sich viele aus anspruchslosen Schichten: untere Beamte Arbeiter, kleine Handwerker, Landarbeiter usw. Hier fehlt es an passenden Teilnehmerinnen —, zur erwähnten Abneigung der Frauen gegen diesen Schritt tritt hier wohl auch eine gewisse Ungewandtheit; viele scheitern schon an der Einleitung der Angelegenheit, so einfach diese ist.

Es wird darum eine der nächsten Aufgaben der Briefzentrale sein, die Werbung so zu lenken, daß ein gewisser Ausgleich zustande kommt. Dem allerdringendsten Mangel, dem an jungen Mädchen aller Kreise, trachtet man jetzt dadurch abzuhelfen, daß sogenannte Vermittlungspaten die ersten Schritte unternehmen können. Eltern sind dazu die Gegebenen oder ältere Geschwister und andere Verwandte. Zumal Eltern sollten bei dem erwähnten Zuspruch aussichtsreicher junger Leute von dieser Einrichtung Gebrauch machen. Später liegen die Verhältnisse sehr viel ungünstiger, da naturgemäß nach Kriegen viele Frauen ledig bleiben müssen.

Jedenfalls werden viele deutsche Menschen dieser Neueinrichtung dankbar sein, weil sie ihre wichtigste Privatangelegenheit nicht mehr dem blinden, manchmal freundlichen, manchmal unfreundlichen Zufall zu überlassen brauchen.

Wenn die Einberufung kommt...

Welche Stellen sind zu benachrichtigen?

In diesen Tagen, da der totale Krieg erneut viele Männer, die bisher im Rahmen der schaffenden Heimat ihre Pflicht erfüllt haben, zur Wehrmacht ruft, wird sich mancher nicht sofort darüber klar sein, was er im Falle seiner Einberufung zu beachten hat.

Abmeldung hat zu erfolgen beim Polizeirevier und beim Luftschutzwart, bei Finanz- und Steueramt nur dann, wenn ein Gewerbebetrieb eingestellt wird. Außerdem bei den Stellen für Lebensmittel- und Kleiderkarten. Vollmachten wird der Einberufene seiner Ehefrau oder seinem Nachfolger regelmäßig geben, besonders, um die Verfügung über Bank- und Postscheckkonto zu ermöglichen.

Mitteilung von der Einberufung ist folgenden Stellen zu machen:

1. Der NSDAP. oder deren Gliederungen, denen der Einberufene angehört;
2. der Krankenkasse, deren Mitglied der Einberufene ist. Dann ruht die Beitragspflicht für die Dauer des Wehrdienstes unter Fortbestand der Familienversicherung. Dies gilt auch für Privatkrankenkassen und freiwillige Mitgliedschaft;
3. den Vereinen, deren Mitglied der Einberufene ist, zwecks Vermeidung von Beitragserinnerung;
4. der Lebensversicherung, bei der ein Lebensversicherungsvertrag noch vor dem 1. September 1939 abgeschlossen wurde, ist Kenntnis von der Einberufung zu machen unter gleichzeitigem Hinweis darauf, daß nur noch Zahlung der Sicherungsbeiträge erfolgen kann.

Testamentserrichtung ist zweckmäßig vor einem Notar vorzunehmen, besonders dann, wenn der Einberufene kinderlos verheiratet ist und seine Ehefrau als Alleinerbin bestimmen will.

Sofortiger Abschluß einer Lebensversicherung gehört zu den selbstverständlichen Pflichten. Kriegsgefahr ist immer eingeschlossen, die Prämien für den Betrag von tausend Mark sind gering.

Lebensmittelkarten sind sofort der zuständigen Stelle abzugeben. Unterlassung kann schwere Strafen nach sich ziehen.

Beiträge in der Angestellten- und Invalidenversicherung brauchen vom Einberufenen nicht entrichtet zu werden, trotzdem aber wird die Kriegsdienstzeit angerechnet, so daß Nachteile aus der Nichtentrichtung in keinem Falle entstehen. Dies gilt auch für die freiwillige Weiterversicherung in beiden Zweigen der Sozialversicherung. Die Eintragung der Kriegszeit als Ersatzzeit erfolgt nach Beendigung des Krieges. Eine besondere Meldung der Einberufung kommt hier nicht in Frage. Sparbeiträge aus Bausparverträgen werden auf Antrag gestundet.

Zu der Frage der Familienunterstützung (Familienunterhalt) mag nur darauf hingewiesen sein, daß über alle Zweifelsfragen, z. B. Lebensversicherungsprämien aus Mitteln des Familienunterhalts, Zahlung von Krankenkassenbeiträgen, Beihilfen zu Prämien der Feuer- und Einbruchsversicherung, Teilzahlungsverpflichtungen usw., die mit der Auszahlung des Familienunterhalts betrauten Amtsstellen bereitwillig Auskunft erteilen.

Umschau am Oberrhein

Ebersmünster (Elsaß). Das sechsjährige Söhnchen Richard des Bäckermeisters Klipfel stürzte beim Spiel in die hochgehende Ill und konnte erst nach Tagen als Leiche geländet werden.

Gengenbach. Frau Köhler rettete ein zweijähriges Kind vor dem Tode des Ertrinkens. Der Kleine war mit dem Kinderwagen in die Kinzig gefallen. Letzterer hatte sich, während die Betreuerin des Bübchens auf einer Bank in der Nähe der Kinzigbrücke saß, plötzlich in Bewegung gesetzt. Frau Köhler bemerkte den Vorfall, stürzte sich kurz entschlossen in die dort tiefe Kinzig und brachte das Kind wieder lebend ans Land. Auch der Kinderwagen wurde von ihr dem nassen Element entrissen.

Denzlingen (bei Freiburg). Der Lokomotivführer Eugen Imhoff aus Freiburg-St. Georgen ist im Dienst durch einen Unfall ums Leben gekommen.

Wolfach. Sämtliche Mitarbeierinnen der Kreisleitung der NSDAP., Amt für Volkswohlfahrt, des Kreises Wolfach arbeiten freiwillig täglich zwei Stunden in der Rüstungsindustrie. Diese Arbeit wird neben der Berufstätigkeit entweder in den Morgen- oder Abendstunden, vor oder nach der Dienstzeit geleistet. Wenn die Arbeit im Amt nicht während der Bürostunden bewältigt werden kann, werden unbezahlte Ueberstunden eingelegt. Außerdem haben sich im gleichen Kreis neun Kindergartenleiterinnen und 16 Kindergartenhelferinnen zusätzlich zu ihrer Berufsarbeit zum Kriegseinsatz gemeldet.

Geschäftsschließung
Mittwoch, 20. September

Am morgigen Mittwoch bleiben alle Einzelhandelsgeschäfte mit Ausnahme der Bäckereien, Metzgereien, Milch- und Fischgeschäfte geschlossen. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre Einkäufe danach einzurichten.

Zehn Faustregeln der DAF.

für das Anlernen von Frauen im Betrieb und in der Heimarbeit

Die Deutsche Arbeitsfront hat nachstehende Grundsätze aufgestellt, die jedem Betriebsführer und mit der Anlernung von Frauen und Heimarbeiterinnen Betrauten eine wertvolle Hilfe bringen werden. Diese 10 Faustregeln lauten:

1) Verzichte nicht auf eine planvolle Anlernung, auch wenn die Zeit drängt. Die Anlernung erleichtert das Arbeitsverständnis, vermindert den Ausschuß und hilft Unfälle verhüten.

2) Bilde kleine und übersehbare Anlerngemeinschaften und beschäftige Dich als Anlerner oder als Anlernerin mit jeder Anlerngemeinschaft gesondert.

3) Lasse Dich bei der Zusammensetzung der Anlerngemeinschaften und späteren Arbeitsgruppen in erster Linie von volksgemeinschaftlich bedingten Grundsätzen leiten und setze neben die Frau eines Schleifers die Arztfrau und neben die Bergmannsfrau die Frau eines Beamten.

4) Ist der Arbeitsgang noch so einfach, so will er doch einzeln und im Zusammenwirken mit anderen gelernt und geübt sein.

5) Richte Anlernstuben für Kriegsheimarbeiterinnen ein (leerstehende Läden, kleine oder mittlere Veranstaltungssäle, unbenutzte Garagen). Diese Anlernstuben können von der nächsten Schicht bereits Angelernter schon wieder als Arbeitsstuben benützt werden.

6) Verwende betriebliche „Leerzeiten" zu „Lehrzeiten". Benutze bei unvermeidbaren Arbeitspausen die Zeit statt zum Strümpfestopfen zum Anlernen der nächsthöheren Arbeitsstufe; so schaffst Du Dir stets neuen Nachwuchs.

7) Verlange nicht von Anfang an Mengenfertigung, sondern achte vor allem auf die Arbeitsgüte (sauberes, genaues, gewissenhaftes und materialgerechtes Arbeiten). Zuerst die Güte, dann das Tempo!

8) Beobachte ständig die Arbeitsgriffe, die Arbeitszeiten und die Arbeitsleistungen der Teilnehmerinnen Deiner Anlerngemeinschaft. Mache Dir Aufzeichnungen über den Arbeitscharakter der Kriegsheimarbeiterinnen (flott, genau, fest, abgleitend, gemeinschaftsbildend, isoliert). Lege eine Leistungskartei an!

9) Passe das Arbeitstempo unter Zeitvorgaben nach und nach der betrieblichen Durchschnittsleistung an. Bediene dich des Wettkampfprinzips.

10) Frauen streben ebenso wie Männer nach Anerkennung. Lob fördert, Tadel hemmt! Denke daran, daß auch du einmal Anfänger warst und über jede kleine Anerkennung deines Mühens Freude empfandest.

Parteiamtliche Bekanntmachungen
KREIS STRASSBURG

Ortsgruppe Adolf-Hitler-Platz. — **Heute** Dienstag, um 20 Uhr, Kurzappell für alle PL. einschl. NSV., DAF. und Frauenschaft im Ortsgruppenhaus. Dauer: 20 Minuten.

NSV., Ortsgruppe Ziegelfeld. — Die Ausgabe der Büchsen für die am 23. und 24. stattfindenden Straßensammlung findet am Donnerstag, ab 7.30 Uhr, in der Dienststelle der NSV., Schlettstadter Straße 65, statt. Bei Fliegeralarm am Freitagabend.

NSDAP. Amt für Volkswohlfahrt. — Ortsgruppe ums Münster. — Anträge auf Betreuung durch das Winterhilfswerk im Winter 1944/45 können morgen Mittwoch, den 20. September, nachmittags von 17 bis 19 Uhr, für Benötigte der Ortsgruppe — Amtsleitung, Franziskanerstraße 2, 1. St., gestellt werden. Mitzubringen sind Familienstammbuch, Mietsbuch oder Mietsquittungen, Lohnbescheinigung.

Der Ortsbeauftragte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Großvater weiß ein Mittel

Von Steffen Staragg

Die Familie Praller besteht aus zwölf Mitgliedern, denen zusammen die Weingroßhandlung Praller & Cie gehört. Praller & Cie wurde 1723 gegründet, ist also alter Familienbesitz. Man hält in der Sippe viel auf Tradition und Familienehre. Schließlich ist eine Weingroßhandlung doch ein Unternehmen, das vor den Geschäftsfreunden, Kunden, aber auch vor der übrigen Umwelt rein und makellos dastehen muß. Wenn irgend etwas Besonderes in der Sippe vorkommt, wird großer Familienrat gehalten. Dessen Entscheidung ist unanfechtbar.

Diesmal war aber etwas noch nie Dagewesenes vorgekommen. Auf langen Umwegen erst war die Nachricht zu den einzelnen Familienmitgliedern gelangt. Es war eine schauerliche Nachricht. Eine ungeheuerliche Botschaft, eine Tatsache, der selbst der Prallersche Familienrat ratlos gegenüberzustehen schien: Man munkelte davon, daß Schorschi, der zwanzigjährige Sproß der Sippe, die Absicht hatte, sich mit der Primaballerina Bossi di Cossi zu verloben.

„Was tun?" meinte die mittlere Generation.

„Er wird sich nicht beeinflussen lassen", gab die jüngere zu bedenken. „Schorschi war schon immer sehr selbständig, und in Herzensangelegenheiten ist er unnahbar. Wie wir Schorschi kennen, verzichtet er eher auf die Familie als auf die Bossi di Cossi."

„Man müßte ihm Enterbung androhen", meinte der Seniorchef von Praller & Cie.

Großpapa hatte bisher geschwiegen und nachgedacht. Dann stand er auf, steckte sich die erkaltete Pfeife wieder in Brand, setzte Brille zurecht, blinzelte in die Runde und sagte: „Macht euch keine Sorgen, ich weiß ein Mittel. Verlaßt euch darauf, in einer Viertelstunde ist alles in Ordnung!"

Damit zog Großpapa die Filzpantoffeln über die Füße, und ging hinüber in Schorschis Zimmer.

„Ich habe gehört", begann er die Unterhaltung, „daß du die Primaballerina vom Theater liebst."

„Allerdings", entgegnete Schorschi trotzig, „und wenn du etwas gegen sie hast, dann sage das bitte nicht in meiner Gegenwart!"

Großpapa lächelte milde. „Lieber Schorschi!" sprach er tröstend. „Wie könnte ich nur etwas gegen die Bossi di Cossi haben! Wie könnte ich nur! Sieh' doch, wir haben sogar ganz und gar denselben! Geschmack: denn auch ich habe sie geliebt, als ich so alt war, wie du!"

Die Verlobung unterblieb.

Das Urteil der Familie / Von Steffen Staragg

Als der Obergefreite Peter Prack auf Urlaub kam, brachte er ein Mädel mit, gegen das normale Menschen nichts einwenden konnten. Das Mädchen war schön und gut gewachsen, und wer es länger kannte, so wie der Obergefreite Peter Prack, der wußte, daß es auch gute Charaktereigenschaften hatte. Peter zeigte das Mädel zuerst seiner Schwester und sagte: „Das ist meine Braut!"

Nachher meinte die Schwester zu Peter: „Bist du gescheit, Peter? Die hat ja ein blaues Kleid an! Ha, daß ich nicht lache, ein blaues Kleid! Weißt du nicht, daß blau altmodisch ist und obendrein, wie ein Gelehrter kürzlich festgestellt hat, auf Streitsucht deuten läßt?"

Peter zeigte das Mädel seinem Bruder: „Ich kann dich nicht verstehen!" meinte hernach der Bruder vorwurfsvoll. „Das Mädel hat doch dunkelbraunes Haar! Blond oder schwarz ließe ich mir noch gefallen, aber dunkelbraun! Ueberlege doch, dunkelbraun! Schrecklich! Nicht nur, daß diese Farbe die unsympathischste überhaupt ist, sie läßt obendrein, wie die Statistik nachweist, auf Melancholie schließen!"

Nachmittags besuchte Peter mit seiner Braut Tante und Onkel. Tante Klara wackelte eine Weile unmißverständlich mit dem Kopf. Dann knüpfte sie mit Hannelore ein Gespräch an, offenbar über Hauswirtschaft. Später kam Inge, Peters Kusine, dazu. Einmal ging Hannelore hinaus.

„Ein unmögliches Ding!" begann Tante Klara sofort loszumeckern. „Ha! Sie bäckt den Kuchen mit Oetker anstatt mit Backin! Lächerlich! Wo doch Backin das allerbeste zum Kuchenbacken ist! Ein unmögliches Ding!"

„Ganz recht!" stieß nun auch Onkel Gustav in das Horn. „Ein unmögliches Ding! Sie ist höchstens drei Zentimeter niederer als du, wo doch der Unterschied in der Körpergröße zwischen Mann und Frau mindestens sechs Zentimeter betragen soll! Peter, wo hast du nur deine Augen?"

„Das frage ich auch!" fuhr nun die Kusine Inge fort. „Nicht nur, daß sie den Kuchen mit Oetker bäckt und nur drei Zentimeter weniger mißt als du, sie hat obendrein dunkelbraunes Haar und ein blaues Kleid! Ein unmögliches Ding. Nur Nachteile hat sie, keinen einzigen Vorteil!"

Hier wurde es dem Obergefreiten Peter Prack zu viel. „Hört schon endlich auf! Was sind ihre Nachteile gegen den phänomalen Vorteil, den sie hat und den ich nicht aufweise!"

„Welcher Vorteil?" kam es erstaunt aus drei Kehlen.

Da brüllte Peter: „Sie hat — keine Verwandten!"

Für Führer u. Vaterland fielen:

Gefr. Albert Müller
MG.-Schütze in ein. Panz.-Gren.-Regt., am 22. 8. 44, im Alter von 31 J., im Osten. **Str.-Grüneberg,** Untereisauweg 53. In tiefer Trauer: Familien **Müller-Schmitt.** Seelenamt: Montag, 25. 9., kath. Kirche Grüneberg, 7 Uhr vorm.

ᛋᛋ-Mann Heinrich Ott
am 29. 8. 44, im Alter v. 18 Jahren, in Italien. **Baldenheim, Müttersholz,** Schlettstadter Straße 60. In tiefem Leid: Fam. **Gustav Ott** nebst Braut **Magdalena Mack** u. allen Anverwandten.

Gefr. Karl Weber
am 15. 6. 44, im Alter v. 21 Jahren, in Italien. **Schlettstadt,** Bornergasse 29. In tiefer Trauer: Fam. **Weber** u. Anverw. Seelenamt: Mittwoch, 20. 9. 44, 8.30 Uhr, in der St.-Georg-Kirche in Schlettstadt. (75691

Gefr. Gustav Stosse
ᛉ 30. 5. 1921, ᛦ 23. 8. 44, im Osten. (27983 **Straßburg,** Am Bauerntanz 10. Gasthaus zur Markthalle. In tiefer Trauer: Fam. **Stosse** und Anverw.

Gren. Marzellus Simon
am 13. 8. 44, im Osten, im Alter von 19 Jahren. **Str.-Schiltigheim,** Schneetalstr. 23. In tiefer Trauer: Fam. **Emil Simon** u. Anverw. Trauergottesdienst: Sonntag, 24. 9., 15 Uhr, ev. Kirche. (27963

Gefr. Karl Waltz
28 Jahre, gef. am 22. 8. 1944, im Osten. (27971 **Straßburg-Vendenheim.** In tiefer Trauer: Fam. **Waltz-Süß** Trauergottesdienst: Sonntag, 24. 9. 44, 2.30 Uhr.

Zyrill Nonnenmacher
Gren., am 7. 7. 44, im Alter v. 20 J., im Osten. Familie **Eduard Nonnenmacher** und Anverwandte. (27887 **Ergersheim,** 18. Sept. 1944.

Gren. Eugen Unger
am 24. Juli, im Alter von 22 J. u. 7 Mon. im Osten. **Straßburg-Meinau,** Feldmarsch.-Wurmser-Str. 24 a. In tiefer Trauer: Frau Witwe **Luzia Unger** nebst Kind u. Anv.

Gefr. Robert Lobstein
ᛉ 3. 12. 1919, ᛦ 23. 7. 44, im Osten. (27937 **Brumat,** Vorstadt 59. In tiefer Trauer: Fam. **Lobstein, Johanna Beck,** Braut u. Anv. Trauergottesdienst: 24. 9. 1944, 14 Uhr, ev. Kirche.

Klaus Simmer
Luftwaffenhelfer, am 17. 9. 44, kurz nach Vollendung seines 17. Lebensj., in Hagenau. **Hagenau,** Moltkestraße 11. In unsagbarem Schmerz: Hptm. **Paul Simmer,** z. Z. im Felde u. Frau **Wilhelmine** geb. **Weiss** u. Anverwandte. (75696 Beerdig.: Mittw., 20. 9. 44, 8 Uhr, v. der Leichenhalle (St.-Georgkirche) aus.

Feindl. Terrorangriff fielen z. Opfer

Adolf Block
am 17. 9. 44, im Alter v. 31 J. durch Tiefangriff. **Orschweiler,** Schloßgasse. In tiefer Trauer: Frau Witwe **Block** nebst Kind u. alle Anv. Beerdig.: Dienstag, 19. 9. 44, 10 Uhr, in Orschweiler. (75688

Verstorben:

Emil Krauth
Amtsgerichtsrat a. D., gest. 17. 9. 44, im Alter von 76 Jahren. In tiefer Trauer: **Eugenie Krauth** geb. **Lutz.** Beerdig. v. Trauerhause, Hochfelden, Meistergasse 3, aus, am Mittwoch, 20. 9. 44, 10 Uhr.

Ernst Zinck
am 17. 9. 44, im Alter v. 34 J. **Mundolsheim,** Ad.-Hitler-Str. 13. In tiefer Trauer: Witwe **B. Zinck** nebst Kind u. Anverwandten. Beerdig.: Dienstag, 19. 9., 8.30 Uhr, v. Trauerhause aus. (75671

Emil Dürr
am 17. 9. 1944, im Alter von 46 J. Er folgte seinem Sohn,
Gren. Heinrich Dürr
der am 8. 8. 1944, im Osten, im Alter von 19 J. gefallen ist. **Str.-Bischheim,** Höllengasse 25. Familien **Dürr u. Gradt.** Beerdig. sowie Gedächtnisfeier am 19. 9. 44, 16 Uhr, ev. Kirche Bischheim. (75683

Hans Zink
Schreiner, im Alter v. 32 Jahren. **Straßburg-Neudorf,** Basler Str. 26. Familie **Zink** u. alle Anverw. Beerdig.: Mittwoch, 20. 9. 44, 8 Uhr, kath. St.-Aloysius-Kirche.

Jakob Gerber
im Alter von 80½ Jahren. **Saarbuckenheim,** 18. Sept. 1944. Hindenburgstraße 5. (75680 In tief. Trauer: Frau **Luise Gerber** geb. **Kugler** u. alle Anv. Beerd.: Mittwoch, 20. 9., 14 Uhr, vom Trauerhause aus.

Andreas David
am 5. 7. 1944, im Alter v. 30 J. **Schlettstadt, Paris.** In tiefer Trauer: Familie **David** u. Anverw. Seelenamt: Donnerstag, 21. 9. 44, 8.30 Uhr, in der St.-Georg-Kirche in Schlettstadt. (75690

Gilbert Ohlmann
am 18. 9. 44, im Alter v. 9 J. **Hagenau,** Herm.-Göring-Str. 18. In tiefer Trauer: Fam. **Eugen Ohlmann** u. Anverwandte. Beerdig.: Donnerst., 21. 9., 8 Uhr, v. d. Leichenhalle (St.-Georg-Kirche) aus. (75694

Frau Eugenie Moser
geb. Schlez, im Alter von 76 J. **Straßburg,** Metzgergießen 17. In tiefer Trauer: Familie **Moser** u. Anverw. Beerdig.: Mittwoch, 20. 9., 14 Uhr, Reformierte Kirche, Schildgasse.

Frau Wwe. Margarete Klein
geb. Dreger, am 15. 9. 1944, im Alter von 67 Jahren. (75684 **Str.-Schiltigheim,** Schlittweg 28. Familie **Fath-Klein.** Beerdig.: 20. 9. 44, 14 Uhr, im engsten Familienkreise.

Karoline Decker
geb. Meyer, am 16. 9. 1944, im Alter von 53 Jahren. (75685 **Straßburg,** Gaßnerstraße 2. In tiefer Trauer: Familie **Mansshardt-Decker** u. Anverwandte. Beerdig.: 19. 9., 16 Uhr, von der Spitalkirche aus.

Wwe. Magdalene Bentmann
geb. Spinner, am 18. 9. 44, nach voll. 85. Lebensjahre. (75699 In tiefer Trauer: **Biermann-Reichert** u. Anverwandte. **Weißenburg,** Sternengasse 1. Beerdig.: Mittwoch, 20. 9. 44, 8 Uhr, vom Trauerhause aus.

Witwe Salomea Kauffmann
geb. 19. 1. 1865, gest. 14. 9. 44, in Hördt Brandgasse 16. Die trauernd. Hinterbl.: Fam. **Kauffmann** (Anstalt) u. Anv. Beisetzung fand auf d. Anstaltsfriedhof statt. (75681

Pauline Raymund
geb. Steinmann, am 17. 9. 44, im Alter von 73 Jahren. **Schlettstadt,** Alte Neßgasse 12. In tiefer Trauer: Familie **Raymund** u. Anv. Beerdig.: Mittwoch, 20. 9. 44, 9.30 Uhr, in der St.-Fides-Kirche. Andacht heute, 19. 9., abends 6 Uhr, in der St.-Georg-Kirche.

Seelenamt f. uns. lieb. gefall. Sohn, Bruder, Enkel, Neffen und Vetter, Gren. **Joh. Peter Blum,** Donnerstag, 21. 9. 44, 7.15 Uhr, kath. Kirche Bischheim. (27905

Gedächtnisfeier f. d. lieb. Gef., **Jakob Bernardon,** Anw. d. Sch.-P. d. Res. Sonntag, 24. 9. 44, 3 Uhr, in der St.-Thomas-Kirche. (27920

Gedächtnisfeier f. uns. lieb. Gefall., Gefr. **Karl Primmer,** Sonntag, 24. 9. 44, 1 Uhr, Pfarrkirche Eckwersheim. (27931

Gedächtnisfeier f. uns. am 26. Juli gefall. Sohn, Sold. **Alfred Philipp,** in der ev. Kirche Pfalzweier. Sonntag, 24. 9. 44, nachm. 1.30 Uhr. (75701

Für erwiesene Anteilnahme beim Heldentod danken:

Die tieftrauernd. Familien d. lieb. Gef., Gren. **Prosper Erb,** Meistratzheim-Griesheim. (27946

Josef Bastian, Straßburg-Königshofen, Römerstraße 114. (28050

Die tieftrauernd. Eltern u. Anv. d. Gefall., Gren. **Edmund Metzger,** Wolfisheim. (27884

Die tieftr. Familie **Alfred Bornert** u. Anverw., Reichstett. (27948

Die tieftrauernd. Eltern, Geschwister u. Anverw. d. Gefall., ᛋᛋ-Sturmmann **Georg Apfel,** Wingen bei Lembach/Els. (4887

Wir danken herzlich für die Anteilnahme b. Hinscheiden:

Fam. **Kehr,** Straßburg, Brandg. 8.

Familie **Rauch,** Weißenburg-Altenstadt. (4885

Offene Stellen

Haushälterin v. 51-55 J. zu Witw., 62 J. aufs Land ges. Phil. Bastian, Niederbetschdorf 53, Kreis Weißenburg.

Frau od. Mädchen für Küchenarbeit gesucht. Adolf-Hitler-Platz 21. (27889

Putzfrau gesucht. Heppner, Speditionsgesellsch., Neudorf, Kolmarer Str. 64.

Reinemacherin ges. Vorstell. Eldorado, Lange Straße 97. (75651

Zu verkaufen

Ca. 200 abwaschb. Preistafeln m. Rahm., 200 verseh. Hinweisschilder i. R., 35 000 Speisekarten, 50 Kartons Preisauszeichnungsschilder, 2500 Sanitas-Schilderhalter usw., an Wiederverkäufer abzugeben. Angeb. unt. 27 989 N. N.

Bandsäge, 650 Ø, Volant auf Eisengestell, neuwert., 485,- RM, zu verk. Ang. u. A 40 469 an die Str. N. N.

2 kleine Schraubstöcke zu verk. 40,- u. 80,- RM. Karl Lorentz, Ballhausg. 4.

Billard, neuwert., z. Aufsetz. a. Tisch, 1,60x0,90 cm, m. Zählw., Bällen, vier Stöcken, Wasserwaage usw. 230,- RM. Zuschriften unter 27 893 an die N. N.

Holzwand, neu, 3teil., zusammenlegbar, 2 m hoch, 3 m lang, zu verk. 60,- RM. Anschrift erfragen unter A 27 966.

Obst- u. Weinfässer v. 100 u. 200 Liter 40,- bis 60,- abzug. Angeb. u. 27 899.

D.-Fahrrad oh. Bereif. 70,- sow. H.-F.-Rahmen 40,- RM. Zuschr. u. 27 956.

Kinderwagen, neu, weiß, kl. Mod., 50,- zu verk. Erfragen unter A 27 896.

Wohnzim., neuw., 1000,-, Schlafzim. m. Matr., neuw., 1000,-, 3arm. Leuchter 75,-, Kugellampe 5,-, Küchentisch u. 2 Stühle 50,-, z. vk. Apffelstr. 8, IV.

Ant. Kommode L. XVI., eingel., zu verkaufen. Anzusehen von 13 bis 15 Uhr. Anschrift erfragen unter A 27 721.

Schreibtisch 80,-, 2 Tische je 40,-, eis. Bett m. Matr. 80,-, Gummibaum 150,-, zu verk. Mannheimer Str. 22, 1. St.

Zimmerofen, schön, gut erh., zu verk. 80,- RM. Meyer, Magnetengasse 5.

Radio, etw. rep.-bed., 140,- RM zu verk. Anschrift erfragen unter A 27 922.

Porzellanofen, antik, weiß, f. Holz u. Brikett, 70,-, 2 s. schöne eich. Tafelrahmen, 75x58, je 60,-, elektr. Zuglampe 50,-, zu verkaufen. Anschrift erfragen unter A 27 963 in d. N. N.

H.-Anzug, fast neu, gr. st. Figur, 120,- RM zu verk. Angebote unter 27 898.

Mod. schw. D.-Kleid, Gr. 39, 80,- RM, eleg. Bluse, hellblau (Taft) 40,-, zu verk. Erfrag. unt. A 28 001 N. N.

Mod. Trauerhut m. g. Schleier 60,- RM, Waschküchentisch, fast neu, 40,- RM od. Tausch gg. Gasbackofen. Ausgl.-Zahlung. Zuschriften unter 27 923.

Mod. D.-Filzhüte, weinrot, schw. u. br., 25,-, 20,-, 15,- RM, zu verk. Anschr. erfragen unt. 28 017 in den N. Nachr.

Arbeitsschuhe, gut erh., Gr. 40, 20,-, sowie Vogelkäfig 5,- zu verk. Neuhof, Stockfeldstr. 21, 1. St. rts. (27910

Wanduhr (Regulator), gut geh., 100,- RM zu verk. Zuschriften unt. 27 934.

Kaufgesuche

Weinfässer, auch repar.-bed., gesucht. Angebote unter 27 944 an die N. N.

Elektromotore kauft stets: E. Wodli, Kronenburger Straße 43. (75486

Dauerwellenappar., Heißwasserapp. mit Brause zu kauf. od. leihweise ges. Grundler, Nußbaumgasse 4. (27885

Spielzeuge für Knabe gesucht. Angeb. unter 27 927 an die Straßburg. N. N.

Nähmaschine, gut erhalten, gesucht. — Schäfer, Manteuffelstraße 2. (27907

H.-Fahrrad, Anzug u. Wäsche gesucht. Angeb. unt. 28 007 an die N. Nachr.

Neues Damen- u. H.-Fahrrad gesucht. Angebote unter 27 925 an die N. N.

Damen-Fahrrad ges. Angeb. u. 27 982.

2 Fahrradmäntel, Rucksack gesucht. — Angebote unter 27 890 an die N. N.

Puppenwagen, schöner, gesucht. Holer, Dornengasse Nr. 5. (27908

Kinderwagen, sch., ges. od. Tausch gg. D.- od. H.-Armbanduhr. Ausgleichzahlung. Angebote unter 27 970.

Wohn- u. Schlafzim. sow. Küche ges. Angebote unter 27 945 an die N. N.

Eßzimmer, gut erh., sowie weiß. Emailherd ges. Angeb. unt. 27 973 N. N.

Herrenzim. u. Wohnzim. in nur gut. Zustand gesucht. Angebote unt. 27 909.

Herrenzimmer, schön, evtl. m. Kautsch, gesucht. Fernruf: 2 10 58. (27932

Herrenzimmer, kompl., mod., u. einz. Klubsessel ges. A. Bindner, Bischweiler (U.-E.), H.-Wessel-Straße 1.

6 Eßzimmerstühle sofort gesucht. Zuschriften unter 27 928 an die N. N.

Kommode, Teppich, Bücherschrank, 2 Sessel ges. Zuschr. unt. 28 012 N. N.

Gute Matratze ges. Bestrahlungsapp. u. Koffergrammophon kann in Zahlung gegeb. werden. Angeb. u. L 40 523.

Woll- od. Steppdecke ges. evtl. Tausch gg. Koffergrammoph. Ang. u. M 40524

Roßhaar- oder Fibermatratze gesucht. Angebote unter 27 914 an die N. N.

Dauerbrenner oder Kachelofen in gut erh. Zustd. sof. ges. Angeb. an Ala Anzeigen 2061/1, Karl-Roos-Platz 9.

Gasherd, evtl. mit Backofen, ges. Zuschriften unter 27 790 an die N. N.

Gasherd mit Backofen, gut erh., ges. Angebote unter 27 917 an die N. N.

Gasherd m. Backof., elektr. Bügeleisen gesucht. Angebote unter 27 964.

Bratofen, elektr., 220 Volt, ges. Ang. unter 27 840 an die Str. N. Nachr.

Luftheizapparate zum heizen von Betriebsräum. ges. Zuschr. Fischer AG., Straßburg-Neudorf, Münchhaagweg 1.

Klavier, neuw., Plattenspiel. m. Pic-up gesucht. Angeb. unt. 27 854 an N. N.

Klavier, gutes, gesucht. Ruf: 2 10 58.

Guterh. Klavier ges. Ad. Beck, Strbg.-Ostwald, Gasthaus „Fischerinsel".

Schlagzeug, Saxophon, Trompete und Klarinette ges. Angeb. unt. 27 845.

Radiomöbel mit Pik-up ges. Angeb. unter 27 868 an die Str. N. Nachr.

Radio (auch Volksempf. u. repar.-bed.) gesucht. Kronseder, Sternwartstr. 8.

Radioröhre (Philipps) C Y 2 ges. Ang. unt. MO 4365 an N. N. in Molsheim.

H.-Anzug, starke große Figur, dringend gesucht. Angeb. unt. 27 862 an N. N.

H.-Wintermant., sch., sow. Regenmantel Gr. 1,83, ges. Angeb. unt. 27 783.

Kinderkleidchen u. -wäsche für Knab. von 1-3 Jahr. u. v. 6-8 Jahr. sowie schön. schwarz. D.-Wintermantel ges. Angebote unter 27 779 an die N. N.

Mädchenkleidung (3, 5, 9 J.) gesucht. Angebote unter 27 775 an die N. N.

Regencape, Wollkleid, je Gr. 42 sowie D.-Wäsche ges. Angeb. unt. 27 860.

D.-Winter- od. Pelzmantel, Gr. 40/42, gesucht. Angebote unter 27 965.

Wintermantel, gut erh., eleg., Gr. 39/40, für 17jährig. Mädchen ges. Angeb. unter 27 870 an die Str. N. Nachr.

D.-Schianzug, Gr. 42, ges. Angeb. unt. F 40 519 an die Straßburger N. N.

Mod. D.-Regenschirm od. Knirps ges. Angeb. unt. 27 824 an die N. Nachr.

Trauerschleier mit od. ohne Hut ges. Elise Gallus, Reibeisengasse 2. (27984

Skunks für ältere Dame gesucht. Angebote unter 27 913 an die Str. N. N.

Pelzmantel, Größe 42/44, gesucht. Angebote unter 27 879 an die Str. N. N.

D.-Filzhut, mod., gr. Form, ges. Ang. unter 27 999 an die Straßbg. N. N.

D.-Schuhe, Gr. 35/36 ges. Angeb. unt. 27 987 an die Straßburger N. Nachr.

Gutgeh. Wecker ges. Ang. unt. 27 825.

Tausch – Biete an:

Feldstecher 8x32 od. Fotoappar. (Kleinbild 24x36) geg. D.- od. Knabenfahrrad u. Bereifung. Erfragen: Kronenburg, Ottrotter Straße 42. (27895

D.-Handtasche, braun, gg. Winterkleid, Wolle, braun, Gr. 42. Angeb. u. 27867.

6 Weckgläser geg. 2 P. Seidenstrümpfe (Gr. 37). Anschr. erfr. unt. A 27 986.

Staubsauger, 125 V. u. 220 V., Reitstiefel 41/42 geg. schön. Pelz oder Wintermantel 46/48. Angeb. unter 27 839 an die Straßburger N. Nachr.

Heizkissen, gut, u. Sonne, 125 V., geg. 220 Volt. Zuschriften unter 27 936.

Heizkissen, 125 V., geg. 220 Volt. Erfr. Meteor-Bräu, Alter Weinmarkt Nr. 4.

Elektr. Heizkissen, 125 V., gg. H.-Anzug u. H.-Regenmant., f. mittl Fig., 21 J., m. Aufz. Schiltigh., Dachsweg 6, Erdg.

Haushalt-Waschmange gg. klein. Herd. Weißturmstraße 6, 1. Stock. (27955

H.-Fahrrad geg. H.-Mantel od. Anzug, Gr. 1,74 m. Angeb. unt. 27 821 N. N.

H.-Fahrrad, wenig gebr., kompl., geg. Radio od. H.-Armbanduhr, evtl. Aufzahlung. Angeb. unt. 27 961 an N. N.

H.-Fahrrad, farb. chrom., geg. gleichw. D.-Fahrrad. Angeb. unt. 27 792 N. N.

Damenrad, gut bereift, geg. versenkb. Nähmaschine. Angeb. unt. 27 976.

Schön. D.-Fahrrad, gute Bereifg., geg. elektr. Plattenspiel. Zuschr. u. 27 782.

Mod. D.-Fahrrad, gut. Mänt., etw. rep.-bed., geg. dkl. Kinderwagen u. klein. Dauerbrenner. Zuschrift. unt. 27 865.

Knaben-Fahrrad, gut erh. (12 J.) geg. Babyausstattung. Angeb. unt. 27 848.

Fahrradbereifung, ½ Ballon, geg. D.-Stiefel (Leder) Gr. 38/39. Zuschr. u. 27 791 an die Straßburger N. Nachr.

Standart-Drahtmantel 650x26½ gegen Drahtmantel ½ Ballon. — Angebote unter 27 959 an die Straßburg. N. N.

Schöne Nähmaschine geg. D.-Fahrrad. Angeb. unt. 27 972 an die Str. N. N.

Guterhalt. Puppenwagen geg. Damen-Russenstiefel, gut erh., Gr. 37, pol. Bettstelle, gut erh., geg. Liegesofa, evtl. Aufzahlung. Zuschr. u. 27 997.

Kinderwagen geg. H.- od. D.-Fahrrad. Anschrift erfragen unter A 27 878.

Schön. dklbl. Kinderwagen geg. Pelzmantel f. 4jähr. Kind, od. Led.-Stiefel Gr. 39, od. gr. Handtasche. Ausgl.-Zahlung. Zuschr. unt. 27 788 N. N.

Mod. Kinderbett mit Matr. u. guterh. Kindersportwagen gg. guterh. Herr.-Fahrrad. Erfr. Steinwallstr. 68, Erdg.

Kinderbett m. Matr. u. Keilkissen geg. Kasten- od. Leiterwagen, 3 Ztr. Tragkraft. Anschrift erfrag. u. A 27 957.

2tür. Spiegelschrank, eichen, geg. guterhalt. Radio. Erfr. unt. A 27 853.

Korbsesselgarnitur m. groß. Liegestuhl geg. Kinderpelzmantel f. 3 J. oder D.-Schuhe, Gr. 39, u. Seidenstrümpfe, Gr. 9½. Angeb. unt. 27 903 an N. N.

Küchenläufer, 3¼x90, D.-Ueberschuhe, Größe 39, geg. Wintermäntelchen u. Gamaschenhose für 3½jährig. Mädel. Angebote unter 27 767 an die N. N.

Schön. Herd gg. Radio, D.-Fahrrad od. Kautsch. Angebote unter 27 943.

Radio, 3 Röhren, geg. Damenfahrrad. Angebote unter 27 951 an die N. N.

Philips-Radio, 5 Röhren, gg. guterhalt. Fahrrad, eventuell Ausgleichzahlung. Georg Fischer, Sundhausen (Elsaß), Kanal Nr. 271. (27967

Radio m. Lautspr., 4 Lamp., Koffer-Grammoph. m. Pl., Fotoapp. Film 6x9 Box, u. Plattenapp. 9x12 geg. Motorrad. Anschrift erfr. unt. A 27 988.

H.-Uebergangsmantel, gut erh., dunkel, geg. nur gut erh. Kn.-Wintermantel, 11-12 J. Angeb. unt. 27 780 an N. N.

H.-Wintermantel, sehr gut erh., beste Qual., geg. guterh. Gasbackofen od. weiß. Herd. Angeb. unt. G 40 520.

Gut. H.-W.-Mantel u. H.-Wollweste od. guterh. Jüngl.-Anzug, 12-14 J., u. D.-Bademantel geg. guterh. dkl. D.-Wintermantel. Brandgasse 2 B, Vorderhaus, 3. Stock rechts. (27942

1 P. Seidenstrümpfe geg. Knab.-Schulranzen od. Roßhaarbesen. (Aufzahlg.) Angeb. unt. Q 40 467 an die N. N.

Wollkostüm, blau, 2 Wollkleid., Gr. 42, 2 P. Sommerschuhe Gr. 38, div. Hüte u. elektr. Heizofen geg. guterhalt. D.-Fahrrad. Angeb. unt. 27 803 N. N.

Hellgrau. D.-Kostüm (Schneiderarbeit) geg. 2 sehr schöne Bettvorlagen. Zuschriften unter 27 644 an die N. N.

Eleg. D.-Sommermant., dklbl., u. Kleid mit pass. Hut, Gr. 44, schl. Figur, sowie H.-Anzug, mittl. Gr., schl. Figur, u. H.-Lederschuhe geg. lang. Eßzim.-Büfett ohne Aufsatz od. mod. breit. Bücherschrank od. 2 mod. Lederklubsessel. Erfr. unt. A 27 900 in d. N. N.

D.-Wintermantel, schw., Gr. 48, D.-Winterkleid, schw., Gr. 46, schw. eiserne Bettstelle mit Sprungf.-Matr. gegen klein. Radio. H. Huber, Büchergasse Nr. 19, 1. Stock, von 14-15 Uhr. (27730

D.-Mantel, schwarz (aufgetrennt) oder hellgraues D.-Kostüm, Gr. 40, gegen D.-Wintermantel, Gr. 40. Angeb. u. 27 858 an die Straßburger N. Nachr.

Braun. Pelzmantel, langhaarig, Gr. 44 geg. Gr. 42. Angeb. unt. 27 876 N. N.

Pelzmantel geg. nur guterhalt. Damen-Fahrrad. Angeb. unt. 27 981 N. N.

Zu vermieten

Zimmer, gut möbl., an Herrn zu verm. Finkmattstraße 19, 2. Stock. (27969

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Angebote unter 27 894 an die Straßbg. N. N.

Zimm., möbl., mit Bad u. Ztr.-Hzg. zu verm. Neudorf, Sperberweg 20. (27911

Zimmer, möbl., an Arbeiter zu verm. 1. Stock. Erfragen bei Klug, Elisabethgasse Nr. 27. (27953

2-Z.-Wohn., kleine, 9,25 RM mtl., Krutenau, zu vermiet. Erfragen: Kuhn, Alter Fischmarkt 18. (27882

Mietgesuche

Büroräume Zentr. der Stadt v. Rechtsanwalt gesucht. Angebote unt. 27 938.

Zimmer, gut möbl., od. kl. möbl. Wohn. Röttig od. Anf. Ostwald sof. gesucht. Angebote unter 27 958 an die N. N.

Zimmer, modern möbl., mit Badben. gesucht. Angebote unter 27 906.

Mehrere möbl. Zimmer m. ein od. zwei Betten ges. Angeb. an: OT-Oberbauleitg. Elsaß, Straßburg, Mannheimer Straße 40, Fernspr. 2 15 20. (75677

Gut möbl. Zimmer Nähe Orangerie von jg. berufst. Dame ges. Ang. u. 27 918.

Zimmer, möbl., ges. Gegd. Ruprechtsau Allee. Angebote unter 27 930.

Zimmer, gut möbliert, sofort gesucht. Angebote unter 27 939 an die N. N.

Möbl. Zim. v. Bahnbeamten Stadtmitte sofort gesucht. Angebote unt. 27 941.

Schön. möbl. 1-2-Zim.-Wohn. m. Küche sofort gesucht. Angebote unt. 27 949.

Möbl. 2-4-Zim.-Wohn. m. Küche, auch ohne Wäsche, evtl. m. Abkauf v. Möbeln, v. Akademiker in gut. Hause ges. Angeb. unt. 27 991 an die N. N.

Sch. 2-Zim.-Wohn. ges. v. ält. Ehep. in nur gut. Hause. Angebote u. 27 929.

Schöne 3-Zim.-Wohnung geg. Treppenhausreinigen, eventl. Heizg. gesucht. Neustadt oder Ruprechtsauer Allee. Angebote unter 27 892 an die N. N.

3-4-Zim.-Wohn., schöne, m. Zentr. Hzg. u. Bad sof. ges. Paul Siefermann, Artilleriewallstraße 12. (27980

Filmtheater

THEATER DER ZEIT, Alt. Weinmarkt: **Heute neues Programm.** Aus d. Ufa. Europa-Magazin: Schachspielen als Schulfach im Protektorat. Wettsegeln der Schleppkähne in Holland. Das Tanzpaar Elisabeth u. dell'Adami. Im Beiprogr.: Buntes Leben in d. Tiefe (Farbfilm). Streifzug durch Kopenhagen u. Der Trichter Nr. 14 (Volkshumor aus deutschen Gauen). Jugfr. Tägl. u. stdl. ab 10. Letzte Vorst. 20.30

Tägl. 3 Vorstellg.: 2.30, 5.00 u. 7.30 U.

UFA-CAPITOL: 2. Woche: **„Träumerei".** Jg. ab 14 J. Vvk. 10-12. Tel. Best. unzul.

U.T: 2. Woche: **„Der große Preis."** Jugendfrei. Vorverkauf ab 1 Uhr.

RHEINGOLD: Nur noch 3 Tage: **„Warum lügst du, Elisabeth?"** Jugend ab 14 Jahren. Vorverkauf ab 1.30 Uhr.

GLORIA: Ab heute: **„Liebesgeschichten"** mit Willy Fritsch, Hannelore Schroth, Paul Henkels. Dieser Film zeigt uns so recht das Leben in all seinen tollen u. einfachen Verhältnissen. Vom Schusterjungen zum Operettenkomponisten begleiten wir die junge Liebe u. erleben den schönsten Roman. Musik: Peter Kreuder. Jugendverbot. Kasse ab 2 Uhr.

PALAST: 3. Woche: **„Willy Forsts Allotria".** Jugdvbt. Vorvkf. 10-12 Uhr.

SCALA: „Ich werde dich auf Händen tragen". Jugendverbot.

ARKADEN: „Dunkelrote Rosen". Jug. ab 14 Jahren.

ELDORADO: 3. Woche: **„Das indische Grabmal".** Jugdvbt. Kasse ab 1.30 U.

KRUTENAU, Filmtheater, Feggasse 7: Ab heute 5 u. 7.30 U.: **„Kleine Residenz"** mit Fritz Odemar, Lil Dagover, Johannes Riemann, Winnie Markus. Jgvb. Von 2.30-4.45: **„Krambambulie",** die Geschichte eines Hundes. Jugdfr.

ZENTRAL: „Hochzeitsnacht". Jugdvbt.

Schiltigheim: Bis einschl. Donnerstag: **„Romantische Brautfahrt"** mit Wolf Albach-Retty, Marte Harell, P. Hörbiger. Jugend ab 14 Jahren.

Bischheim: Bis einschl. Donnerst.: **„Der Verteidiger hat das Wort"** mit Heinrich George. Jugendverbot.

Kronenburg: „Großstadtmelodie", mit Hilde Krahl, Werner Hinz. Jugdvbt.

Verloren – Gefunden

Led. Geldbeutel, dklrot, fast neu, Inh. üb. 300,-, Samstag, 16. 9., v. Rosenweg. ev. Kirche, Polygonstr. verlor. Abgeb. geg. gute Bel. Dornenberger, Rosenweg 3, oder Fundbüro. (27919

Braun. Geldbeutel mit Inhalt Samstag nachm. Kaufhaus Elka verlor. Hälfte des Geldinh. als Belohng. Abgeben an Magdal. Wieser, St.-Ludwigs-Gasse 16.

Geldbeutel mit 90 RM u. 1 Weißbrotkarte verl. Blindeng.—Bahnhof od. im Zug Straßb.—Kolmar. Wiederbr. Bel. Schmitt, Straßburg, Blindengasse 4.

Armbanduhr, viereckig, mit dklbl. Led.-Armband, Sonntag abd. von Eckbolsheim bis Türkheimstaden verlor. Gg. g. Bel. (da And. v. Verst.) abzug. bei Düringer, Türkheimstaden 11 B.

Silb. Armband am Sonntag, 17. Sept., zw. 11 u. 12 Uhr Ruprechtsau verlor. Geg. Belohng. abzugeben Fundbüro.

Schlüsselbund m. 6 gr. u. 1 kl. Schl. von Oberhausberg. b. Kageneckerstr. verl. Abg. g. Bel. Bäck., Kageneckerstr. 17

H.-Anzug in einem Sack zwisch. Fuchs am Buckel u. Lindenplatz v. Fahrrad gefallen. Abzug. geg. Bel. Krutenaustraße 12, 3. St., v. 16-20 Uhr. (27883

Rock, hellgrau, in Horst-Wessel-Allee Neudorf verl. Abzug. geg. Belohnung Schmitt, Horst-Wessel-Allee 101.

Schwarze D.-Wolljacke v. Rustengasse b. Ecke Linsengasse-Feltzstr. (Hauptstraße) Schiltigh. verl. Abg. Gemeindeschwester, Faßbinderg. 2 (Küferg.).

Regenmantel m. Inhalt Sonnt. morg. v. ½8-8 Uhr, Neudorf - Rabenplatz verl. G. Hohl, Neudorf, Kolmarer Str. 67.

Rechter Handschuh, gehäkelt, schw., v. 10 Tagen im „Elka" verloren. Abgeb. Gewerbslauben 8, 3. Stock. (27912

Hündin, Art Foxterr., auf Mickel hör., am 3. Sept. in Offweiler entlf. Kennz. langer Schwanz (weiß), Steuermarke Nr. 1165. Benachricht. an Merkling, Offweiler 166. Belohnung 30,- RM.

Regenmantel Sonntag, 17. 9., zw. Königshofen u. Kronenburg gef. Abzuh. R. Burger, Ohmachtstr. 13, 4. Stock.

Tiermarkt

Aeltere, gute Fahrkuh zu verkaufen. Odratzheim Nr. 83. (75675

3 schöne Hündchen, 3 Kätzchen zu vergeben. Ruprechtsau, Dörnelweg 3.

Verschiedenes

Die geg. Valentin Claus in Truchtersheim ausgestoß. Beleidigungen nehme ich als unwahr mit Bedauern zurück. Alfred Schätzel, Truchtersheim.

Zeichner (in), alleinst., evtl. Bombengeschäd., findet gut. Heim geg. Zeichenarbeiten. Angebote unter 27 836.

Metallgießerei übern. noch Aufträge in Sandform.- u. Kokillenguß. Angebote unter H 40 521 an die Straßbg. N. N.

Frau sucht Heimarbeit. Angeb. unter 28 009 an die Straßburger N. Nachr.

Uebernehme Heimarbeit. Schreibmasch. vorhanden. Angeb. unt. 28 008 N. N.

Unterricht

Tüchtiger Klavierlehrer (in) gesucht. Angebote unter 27 881 an die N. N.